

vhs

Volkshochschule „Eduard Weitsch“
Schmalkalden-Meiningen



30 Jahre
Bildung für
Demokratie
1991–2021

Landeszentrale für
politische Bildung
Thüringen

Einladung

Ulrike Müller

Wider die Ohnmacht – eine persönliche und politische Kampfansage Bertha Pappenheim (1859-1936) und die jüdische Frauenbewegung (1904-1938)

Vortrag und Gespräch

Montag

13. September

18.00 Uhr

Meiningen

Volkshochschule

„Eduard Weitsch“

Schmalkalden-Meiningen

Klostergasse 1

Anna U. (Bertha Pappenheim)

Translated by/Übersetzt von: ...

Eintritt frei!

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-bedingten Maßnahmen.



Zur Erinnerung an 1.700 Jahre jüdischen Lebens im deutschen Sprachraum gehören auch die Verdienste jüdischer Frauen und deren Bedeutung für die deutsche und europäische Kultur. Die Autorin und Literaturwissenschaftlerin Dr. Ulrike Müller setzt sich seit vielen Jahren mit den künstlerischen, politischen und wissenschaftlichen Leistungen von Frauenpersönlichkeiten auseinander und zeichnet deren bewegte, oft wagemutige Lebensgeschichten zwischen Ausgrenzung, Emanzipation, Widerstand und Verfolgung nach. Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen Bertha Pappenheim, ihr internationales Engagement für Mädchen und die von ihr in Deutschland initiierte jüdische Frauenbewegung. Das Augenmerk wird dazu auch auf die berühmteste Vorsitzende des „Jüdischen Frauenbundes“ (JFB) Alice Salomon (1872-1948), Begründerin der wissenschaftlich fundierten Sozialarbeit, gerichtet.

Ulrike Müller, Dr., studierte Kirchenmusik, Philosophie, Theologie und Literaturwissenschaft in Hamburg und promovierte 1989 über Else Lasker-Schüler. Seit 1992 lebt sie in Weimar und ist dort als Reiseleiterin, Museumspädagogin, freie Referentin und Autorin tätig. Außerdem tritt sie mit musikalischen Salonprogrammen auf.

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 57 32 12 730
Telefax: 0361 57 32 12 702
E-Mail: LZT_PF@tsk.thueringen.de
www.lzt-thueringen.de